Der einzubehaltende Betrag ist in allen Fällen auf volle Milliarden ℳ nach unten abzurunden. In Fällen von Kurzarbeit sind die vollen Wochenermässigungen zu berücksichtigen.

**Angestellten- und Invalidenversicherung.** Vom 12. November 1923 ab gelten die Gehaltsklassen 44 bis 50 in der Invalidenversicherung; entsprechend den nachfolgenden umgerechneten, abgerundeten Monatsgehältern und Wochenlöhnen gelten folgende Beitragssätze:

| Klasse | Gehalt wöchentlich in Milliard. ℳ | Gehalt monatlich in Milliard. ℳ | Beiträge Angestelltenvers. monatl. i. Milld. ℳ | Beiträge Invalidenversich. wöchtl. i. Milld. ℳ |
|---|---|---|---|---|
| 44 | bis 5000 | bis 1154 | 168 | 19 |
| 45 | 5000 b. 7000 | 1154 b. 1615 | 224 | 25 |
| 46 | 7000 b. 10000 | 1615 b. 2308 | 316 | 36 |
| 47 | 10000 b. 15000 | 2308 b. 3461 | 466 | 52 |
| 48 | 15000 b. 20000 | 3461 b. 4615 | 652 | 74 |
| 49 | 20000 b. 25000 | 4615 b. 5769 | 838 | 94 |
| 50 | über 25000 | über 5769 | 1024 | 116 |

Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der Klassen 44 bis 50 verwendet; der aufgedruckte Geldwert wird aber mit Wirkung vom 12. November 1923 an verzehntausendfacht.

Vom 12. November 1923 an werden Beitragsmarken in den bisherigen Werten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben.

**Erhöhung der Uhrenpreise?** Bisher unbestätigten Nachrichten zufolge sind seit dem 12. November bei Zahlungen in Papiermark die Grundpreise deutscher Groß- und Taschenuhren Frankenpreise. Der Rabatt ist also in Fortfall gekommen; bei Zahlung in wertbeständigen Zahlungsmitteln ist er jedoch bestehen geblieben.

**Lieferung von Küchenuhren.** Eine Firma in Amerika sucht Verbindung mit Fabrikanten von Küchenuhren mit einem Zifferblatt in Form eines Tellers nach Holländer Art mit blauen Figuren bemalt; die Anschrift wird gegen Einsendung eines Freiumschlages bekanntgegeben.

## Kurse und Preise

**Abgeschlossen am 15. November 1923**

**Dollarkurs am 15. November 2520 Milliarden!**

Sämtliche unten für den 14. November angegebenen Kurse und Preise erhöhen sich also um 100 %.

**Devisen.** Kurse an der Berliner Börse in Millionen ℳ:

| Dat. | 1 schwz. Fr. (Gld) | 1 schwz. Fr. (Br.) | 1 Dollar (Geld) | 1 Dollar (Brief) | 1 £ (Geld) | 1 östr. Kr. (G.) | 1 tsche. Krone (Geld) | 1 holl. Gulden (Geld) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7. bis 12. 11. | 111 720 | 112 280 | 628 425 | 631 575 | 2 793 000 | 8,977 | 18 354 | 243 390 |
| 13. 11. | 147 630 | 148 370 | 837 100 | 842 100 | 3 690 750 | 11,970 | 24 339 | 319 200 |
| 14. 11. | 219 450 | 220 550 | 1 256 850 | 1 263 150 | 5 486 250 | 17,955 | 35 910 | 478 800 |

**Für Dollarschatzanweisungen** kam auch in der Berichtswoche kein Kurs zustande, da das an den Markt kommende Material zu geringfügig war. Der Kurs der **Goldanleihe** war genau derjenige des Berliner Dollar-Einheitskurses.

Die **Goldmark** (errechnet über den Berliner Dollarkurs) stand vom 7. bis 12. November auf 150, am 13. November auf 200 Milliarden ℳ, am 14. November auf 300 Milliarden ℳ; die **Goldsteuermark,** die auch zur Errechnung der Zölle und Eisenbahntarife dient, war vom 7. bis 13. November 150, am 14. November 200 Milliarden ℳ; am 15. November 300 Milliarden ℳ.

**Gold** in Münzen und Barren wird für Rechnung des Reiches durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung New York an der Berliner Börse angekauft und zwar bei Mengen bis ½ kg fein zum Preise von 640 Dollar für 1 kg fein. Der offizielle Ankaufspreis der Reichsbank betrug also z. B. bei einem Sollgewicht von 7,168 g fein für ein Zwanzigmarkstück am 12. November 2890 Milliarden ℳ; am 13. November 3853,5 Milliarden ℳ; am 14. November 5780,2 Milliarden ℳ.

**Silbernotierungen** fanden auch in der Berichtswoche weder an der Berliner noch an der Hamburger Börse statt.

**Edelmetallpreise im freien Handel** (die auch zur Errechnung von Trauringpreisen mit Hilfe der in Nr. 38 veröffentlichten Tabelle verwendet werden können) siehe Inseratenteil.

**Silber** in London je Unze (31,1 g) 0,925 am: 7. November 32 d; am 8. $32^1/_8$ d; am 9. $32^5/_{16}$ d; am 12. $33^1/_{16}$ d. In Zürich 1 kg Feinsilber unverändert 135 Fr.

**Gold** in London je Unze (32,1 g) $0{,}916^2/_3$: 7. November 92 sh 7 d; am 8. 92 sh 10 d; am 9. 93 sh 4 d; am 12. 94 sh 6 d. In Zürich 1 kg Feingold gewalzt für Vergolder 3850 Fr.

**Londoner Goldpreis gemäß dem Gesetze über wertbeständige Hypotheken** ab 6. November 1923 für 1 Unze Feingold 92 sh 5 d; für 1 g Feingold 35,6552 d.

**Für 1 Silbermark** bezahlen die Reichsbankanstalten seit dem 12. November 150 Milliarden ℳ.

**Tägliches Geld** unterlag im Laufe der Berichtswoche sehr heftigen Schwankungen; am 8. November wurden 8 bis 20 % bezahlt; am 9. 6 bis 25 %; am 10. 20 bis 40 %; am 12. 10 bis 12 %; am 13. 5 bis 6 %.

**Reichsbankdiskont** seit dem 15. September 90 %; Lombarddiskont 10 %. Seit dem 8. Oktober Lombardsatz für Papiermark-Darlehen der Reichsbank 108 % jährlich.

## Multiplikatoren

**Deutsche Groß- und Taschenuhren:** 0,75 × Franken-Geldkurs des Zahlungs-Eingangstages **in Millionen:** vom 7. bis 12. Nov. 83 790; am 13. Nov. 110 861; am 14. Nov. 164 588.

**Hausuhren:** Vorstehende Multiplikatoren erhöhen sich um 10 %.

**Schwarzwälder Wanduhren:** 0,55 × Franken-Geldkurs des Vortages der Zahlungs-Absendung **in Millionen:** vom 8. bis 13. Nov. 61 446; am 14. Nov. 81 298,25; am 15. Nov. 120 698.

**Edelmetallwaren:** Gr. I bis III bis 3. 11. Schlüssel × Dollar-Briefkurs des Vortages der Zahlung, ab 5. 11. des Zahlungstages geteilt durch 100: alle Multiplikatoren **in Millionen.**

| Gruppe | Schlüsselzahl | 7. bis 12. 11. | 13. 11. | 14. 11. |
|---|---|---|---|---|
| I, II, IIa | 15 | 94 736 | 126 315 | 189 473 |
| Ia, Ib | 14 | 88 421 | 117 894 | 176 841 |
| IIb | 22 | 138 947 | 185 262 | 277 893 |
| III | 18 | 113 684 | 151 578 | 227 367 |
| IV | — | — | — | — |
| V | — | — | — | — |

Multiplikatoren für die Gruppen IV und V veröffentlichen wir nicht, da die Preise für Gold und Silber sich von den Berliner Dollarnotierungen völlig unabhängig gemacht haben. Einigermaßen sichere Multiplikatoren für diese Gruppen lassen sich überhaupt nicht angeben. Größte Vorsicht beim Verkauf massiver Gold- und Silberwaren ist daher mehr denn je geboten.

**Für Reparaturen** lt. Grundpreisliste des Zentralverbandes ab 15. November 300 Milliarden.

**Taschenuhr-Gehäusearbeiten** (festgesetzt vom Reichsbunde für das Taschenuhr-Gehäusegewerbe): ab 23. September $^9/_{1000}$ des jeweiligen Berliner Dollar-Briefkurses; also z. B. am 13. November 7 578 900 000.

Der Verein der Berliner Heimuhrmacher erhöhte mit Wirkung vom 8. November ab den Aufschlag auf die Liste vom 1. Mai 1922 von 50 auf 150 %; die so errechneten Beträge sind Goldpfennige, die nach dem Goldmarktkurse des Vortages umzurechnen sind. Die einfache Reparatur einer Zylinderuhr kostet demnach 1,50 Goldmark.

**Für Fachbücher** ab 14. Nov. 215 Milliarden; ab 15. Nov. 330 Milliarden.

## Gehilfenlöhne

**Reichslohntarif** für die Woche vom 15. bis 21. November bei einer Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten am 12. November von 218,6 Milliarden (Steigerung gegenüber der Vorwoche 121,8 %) (Stundenlöhne in **Milliarden ℳ**): Ortsklasse I Lohn-Kl. A: 87,44; Lohn-Kl B: 109,30; Lohn-Kl. C: 120,23; Lohn-Kl. D: 131,16. Die Löhne der Ortsklasse II sind 10 %, der Ortsklasse III 20 %, der Ortsklasse IV 30 %, der Ortsklasse V 40 % niedriger als diejenigen der Ortsklasse I.

**Berlin,** vom 4. bis 10. November (einschließlich Ausgleichszulage und Werkzeugsentschädigung): Kl. B 82,5 Milliarden ℳ; Kl. C 96,25 Milliarden ℳ; Frauenzulage 1,5 Milliarden ℳ; Kinderzulage 3 Milliarden ℳ.

**Verein Berliner Uhrmachergehilfen von 1879.** Am Dienstag, dem 20. November, abends 8 Uhr, findet im Berliner Clubhaus, Ohmstraße 2, das 44. Stiftungsfest des Vereins statt. Der Eintritt kostet 25 Goldpfennige. Der Reinertrag der Veranstaltung ist zur Unterstützung stellungsloser Kollegen bestimmt. Alle Kollegen mit ihren Damen sind zu der Veranstaltung herzlichst eingeladen.

I. A. Hugo Klinger

**Freie Uhrmacher-Innung Berlin.** Nächste Versammlung am 27. November, abends 7 Uhr, in den Bismarcksälen, Neue Grünstraße 28. U. a. Vortrag des Herrn E. Ziegler über die wirtschaftliche Lage. B. Gohlke, Obermeister.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318541912-19230000/582